

II. Section für Botanik.

Erste Sitzung am 6. Februar 1896. Vorsitzender: Oberlehrer K. Wobst. — Anwesend 32 Mitglieder.

Privatus K. Schiller spricht über eine Reihe seltener Kryptogamen, welche er im hiesigen K. botanischen Garten gesammelt hat, und bringt dieselben zur Vorlage.

Dem Vortragenden war es von Interesse zu beobachten, welche kryptogamischen Gewächse sich im hiesigen botanischen Garten zeitweilig einfinden oder dauernd heimisch machen. Die erste Besiedelung geschah sicher vom benachbarten „Grossen Garten“ aus, soweit hier die geringere Beschattung und die unbedeutenden Wasseransammlungen günstig sind. Im Freien wurden gefunden:

Moose: *Ceratodon purpureus* L., *Pottia truncatula* L., *Funaria hygrometrica* L., *Eubryum capillare* L., *Hypnum cupressiforme* Hdw.

Algen: *Lyngbya membranacea* Kg. an Felsen des Alpinums, *Cladophora fracta* Kg. mit *Herpoteiron repens* A. Br., *Cosmarium Broomei* Thw., *C. pyramidatum* Brb., *Closterium Leiblinii* Ktzig., *Volvox Globator* L., *Merismopedium glaucum* Naeg., *Gomphonema olivacea* Ktzig., *Cocconeis Pediculus* Ehrb., *Achnanthes minutissima* Ktzig., *Synedra Ulna* Ehrb. (Vergl. auch Sitzungsber. Isis 1895, 2. Heft, S. 89.)

Pilze: *Derminus semiorbicularis* Bull. (incl. *Agaricus arvalis* Fr., *A. pediades* Fr., *A. pusillus* Schaeff., *A. pumilus* Pers.) und *Coprinus parcellanus* Schaeff. auf den Grasflächen, *Gymnosporangium Sabinae* Dicks. auf *Juniperus Sabina* (Teleutosporen), *Pleospora herbarum* Pers. und Pienydenpilze an verschiedenen trockenen Kräuterstengeln.

Interessanter ist das Vorkommen der Kryptogamen in verschiedenen Gewächshäusern. Wenn sie auch daselbst als unliebsame Gäste nicht gern gesehen und als vielfach verunzierend, ja schädigend der Vernichtung geweiht werden, so wissen sie doch häufig einen zähen Widerstand entgegenzusetzen. Deshalb findet man gewisse Kryptogamen nach einiger Zeit immer wieder, nicht nur hier, sondern auch in den Gewächshäusern anderer Orte (s. Schröter, die Pilze Schlesiens, S. 49).

Im Kalthause waren zu verzeichnen: *Serpula lacrymans* Wulf. an Pflanzenkästen, *Hypholoma stipatum* P. in Pflanzenkübeln und verschiedene Schimmel- und Conidienpilze, *Pleurosigma Spenceri* Sm. in einem Wasserbehälter rein und reichlich. In den Warmhäusern waren zu finden: *Marchantia polymorpha* L., *Lunularia vulgaris* M., *Protococcus caldarium* Mg. und *Trentepohlia lagenifera* auf den Blättern verschiedener Palmen, *Stigoneura thermale* Schw. im Bassin der *Victoria regia*, *Lyngbya caldarium* Hck. auf den Töpfen des Vermehrungshauses, *Scytonema Hoffmanni* Th. an Wänden des Palmenhauses, *Stichococcus bacillaris* Näg. in Bassins, *Gleocapsa muralis* Ktz., *Rhizoclonium hieroglyphicum* Ktz., *Gomphonema tenellum* Ktz. in einem Aquarium des Vermehrungshauses, *Naucoria echinata* Kth., *Lepiota cepaestipes* Sow., *Lenzites sepiaria* Wlf., *Stereum hirsutum* Willd., *Schizophyllum commune* Fr., *Hymenogaster Klotzschii* Tul. im Palmenhause, *Hydnangium carneum* Wallr. im Vermehrungshause, *Dictydium cernuum* Pers. auf Sägespähnen, *Leptosphaeria* sp. auf *Oryza*, *Podospora arachnoidea* Nssl., *Laestadia socia* Prz. auf *Aristologia gigantea*, *Mucor mucedo* L. und verschiedene Conidienpilze, wie *Acrostolagmus* an trockenen Palmenwedeln, *Stachylidium* auf *Pontederium* und *Oidium Schillerianum* Allesch. nov. sp., wovon die Diagnose anderenorts bekannt gegeben wird.

Dr. B. Schorler giebt ein eingehendes Referat über O. Drude: Deutschlands Pflanzengeographie, Theil I.

Das Werk ist nicht nur für den Pflanzengeographen, sondern für jeden Floristen wichtig, da es für die Forschungen des letzteren neue Ziele steckt und gangbare Wege zur Erreichung derselben zeigt. Es soll nicht ein blosses Sammeln, Ordnen und Zergliedern systematischer Formen das einzige und Endziel des denkenden Floristen sein, sondern nur ein Mittel zum Zwecke der Erforschung der Landesnatur. Um so die Floristik auf pflanzengeographische Grundlage zu stellen, theilt Verfasser das grosse nordische Florenreich in 7 Florengebiete. Deutschland gehört zu dem mitteleuropäischen Gebiet, das in 5 Regionen zerlegt wird, welche wieder einzelne Gaue umfassen. Die kleinsten natürlichen Theile dieser Gaue werden als Territorien bezeichnet, von denen